

PRESSEINFORMATION

Ausgezeichnet mit der tz-Rose der Woche

CHERUBIM

von **Werner Fritsch**

Regie **Steffi Baier** Licht **Hans-Peter Boden**

Mit **Gerd Lohmeyer**



„Cherubim“ ist die Geschichte des Knechts Wenzel Heindl, der auf dem oberpfälzischen Einödhof Hendelmühle von Werner Fritschs Eltern gelebt und gearbeitet und dabei auch den kleinen Buben unter seine Fittiche genommen hat.

Es ist die Geschichte eines Mannes, der an die Ewigkeit glaubt. Und es ist die Geschichte eines Jahrhunderts, erzählt von einem, der es von der unteren Warte erlebt hat: Erinnerungen an die arme Kinderzeit, die Arbeit als Knecht auf verschiedenen Höfen, der Aufstieg eines Mannes, der für Wenzel immer noch "der Hiltler" heißt, Wenzels tragische Ehe, seine surreal wirkenden Berichte zu den Wirrnissen der Kriegszeit, seine Flucht ins Böhmisches.

Wenzel, durch Kinderlähmung früh gehandicapt, setzt der stets gegenwärtigen Not oft seinen ureigenen Witz entgegen, macht sich auf die großen Dinge seinen Reim, will eine Welt verstehen, deren Eingriffen er oft schutzlos ausgeliefert ist.

Werner Fritsch (geb. 1960 in Waldsassen in der Oberpfalz) hat Wenzels Berichte aufgezeichnet und so ein einzigartiges Stück Zeitgeschichte festgehalten. Für seinen 1987 erschienenen Roman „Cherubim“ wurde er mit dem Robert-Walser-Preis ausgezeichnet.

Gerd Lohmeyer, Spezialist für literarische Sonderlinge und Einzelgänger, bringt die Geschichte des Knechts nun in einem Solopogramm auf die Theaterbühne.

Sein Wenzel eröffnet dem Zuschauer all das, was diese Erzählungen so besonders macht - die Archaik, Mystik, das Kindlich-Phantastische, geschildert in einer unverwechselbaren, ureigenen Sprache voller Poesie und suggestiver Kraft.

Nach „Aus dem Leben eines Taugenichts“ und „Der Sammler der Augenblicke“ zieht Gerd Lohmeyer mit „Cherubim“ erneut in das Leben einer Figur hinein, die zunächst fremdartig erscheinen mag, deren Einzigartigkeit und Intensität man sich aber nicht entziehen kann.

PRESSEINFORMATION

Pressestimmen

"Gerd Lohmeyer kann den Schalk in seinen kleinen Augen schlafen legen. Aber wenn er ihn braucht, ist er gleich zur Stelle. Und darum ist Lohmeyer die Idealbesetzung für den Knecht Wenzel Heindl, dem Herbert Fritsch mit "Cherubim" ein Denkmal gesetzt hat."
(Süddeutsche Zeitung)

"Ein bairisches Seelenkunstwerk (...) Dieser von der Kinderlähmung bucklichte, von einem Leben in harter Arbeit und Ausgrenzung geschlagene Wenzel hält uns 80 Minuten in Bann." (Münchner Merkur)

"Wo und mit was [Lohmeyer] auftritt - bei ihm gibt es reine Theaterkunst ohne Geschmacksverstärker. Lohmeyer ist pur. Niemand hat von ihm je einen verrutschten, einen unechten Ton gehört. Er ist authentisch in allem, was er tut; deshalb folgt man ihm, wohin er einen zieht." (tz)

Kartenpreise

€ 19

ermäßigt € 15

juniorermäßigt € 13

Theatertag: Alle Kartenpreise € 4 reduziert

Vorstellungsdauer

ca. 1 Std. 15 Min. (keine Pause)

Kartenbestellung und Infos

Tel: 089 32 19 55 33

Fax: 089 32 19 55 44

info@metropoltheater.com

metropoltheater.com

Metropoltheater gemeinnützige GmbH

Floriansmühlstraße 5

80939 München

U6, Freimann

„Cherubim“ ist eine Produktion der Luisenburg-Festspiele Wunsiedel

Das Metropoltheater wird gefördert vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München